



Freiheit und Wahrung der Bürgerrechte statt noch mehr Überwachungsstaat
FW München unterstützen Petition gegen neue Verordnungen und Bußgeldkataloge für Bayerns staatliche Parks

Stadtvorsitzender

Prof. Dr. Michael Piazolo

Tel. 089 / 76 25 96

Fax 089 / 72 59 96 7

[vorsitzender@](mailto:vorsitzender@freie-waehler-muenchen.de)

freie-waehler-muenchen.de

Stadtratsbüro

Tel. 089 / 23 32 07 66

Fax 089 / 23 32 07 70

Mobil 0160 / 72 14 03 5

[stadtrat@](mailto:stadtrat@freie-waehler-muenchen.de)

freie-waehler-muenchen.de

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Michael Knoblach

Tel. 089 / 67 90 76 24

Fax 089 / 43 73 92 11

Mobil: 0171 / 83 37 60 2

[presse@](mailto:presse@freie-waehler-muenchen.de)

freie-waehler-muenchen.de

5

München, 17. September 2008 Die Freien Wähler München setzen sich mit allen rechtlichen und politischen Mitteln gegen eine weitere Kriminalisierung von Bürgerinnen und Bürgern per staatlicher Verordnungswut ein.

Der stellvertretende Landesvorsitzende der FW-Bayern und Münchner Stadtrat Prof. Dr. Michael Piazolo dazu: „Wir brauchen keine neue 'Parkordnung' mit angehängtem Bußgeldkatalog – weder für den Englischen Garten in München noch sonst einen staatlichen Park in Bayern. Besonders bemerkenswert finde ich dabei, dass genau aus jener CSU Landtagsabgeordnete gegen die geplante Verordnung Sturm laufen, die noch im Juni 2008 selbst der Gesetzesänderung dazu zugestimmt haben.“

10

15

Auch einen Pilotversuch in Bayreuth für diese Verordnung, wie von dem Münchner CSU-Landtagsabgeordneten Ludwig Spaenle auf dem Corso Leopold am vergangenen Wochenende angekündigt, lehnen die Freien Wähler klar ab. Stadtrat Piazolo: „Dieses Manöver ist typisch CSU. Erst winkt man ein Gesetz ohne Nachzudenken durch den Landtag, dann spürt man Gegenwind in der Bevölkerung und den Medien und die örtlichen CSU-Vertreter bekommen Angst vor dem Entzug der Wählergunst.

20

Schließlich soll ein Pilotversuch flankiert von Beschwichtigungsrounden am 'Runden Tisch' das Vorhaben im Nachgang bestätigen und retten. Dies ist die übliche CSU-Politik aus dem Hinterzimmer durch die Hintertür.“

25

Die Freien Wähler unterstützen daher auch die von der Gesellschaft für artgemäße Hundehaltung e.V. (GAH) im August gestartete Petition gegen das neu gefasste bayerische Landesstraf- und Verordnungsgesetz Art 20. Schranken-Wirt Jürgen Lochbihler dazu: „Wir werden in Bayern schon genug durch Verordnungen, Auflagen und staatlichen Kontrollwahn gegängelt. Es bedarf keiner künstlich hoch gespielten 'Gefahrenlage' für etwas das seit über hundert Jahren in bewährter bayerischer Lebensart und mit viel *Liberalitas Bavariae* bestens geregelt ist und funktioniert. Ich kann nur allen Münchnerinnen und Münchnern, denen an einer unveränderten Lebens- und Freizeitqualität im Englischen Garten gelegen ist, empfehlen sich gegen diesen ungebremsten Verordnungswahn der CSU einzutragen.“

30

35

Noch bis Anfang 2009 sammelt die GAH auf ihrer Homepage (www.gah-bayern.de) Unterstützereintragen für ihre Petition an den bayerischen Landtag. Astrid Ebenhoch, 1. Vorsitzende der GAH, ergänzt: „Auch unab-

40 hängig vom Ergebnis der Landtagswahl werden wir das Thema mit Aktio-
nen und Berichterstattung solange begleiten, bis es endgültig vom Tisch
ist. Ich werde allen unseren Mitgliedern und Unterstützern empfehlen, ihre
örtlichen Kandidatinnen und Kandidaten vor der Stimmabgabe diesbezüg-
lich zu befragen und gemessen daran auch eine Wahlentscheidung zu tref-
45 fen.“

Hinweis für die Medien:

Interessierte Bürgerinnen und Bürger finden weitere Informationen zur
GAH im Internet unter: www.gah-bayern.de.

50 Dort kann man sich auch direkt online für die Petition gegen die Neufas-
sung des bayerischen Landesstraf- und Verordnungsgesetz Art 20 eintra-
gen: <http://www.gah-bayern.de/impressum/protestmain.php>

Einen entsprechender Verweis finden Sie auch auf den Webseiten der
Freien Wähler München: <http://freie-waehler-muenchen.de/links.html>